

# Grandiose Landschaften

Die Landschaftsfotografie ist für viele Fotografen die Königsdisziplin auf Reisen. Den Charakter einer Landschaft so einzufangen, dass das fertige Bild die erlebte Stimmung transportiert und über die rein dokumentarische Ablichtung hinausgeht, ist das erklärte Ziel. Entscheidend hierfür ist die richtige Lichtstimmung zur richtigen Tageszeit zu erwischen, kombiniert mit einer originellen Bildkomposition. Oft verbringt man viel Zeit damit um auf den perfekten Moment zu warten. Frühes Aufstehen um die gewünschten Locations zu erreichen, gehört ebenso zum Leben des Landschaftsfotografen, wie die Strapazen um zu diesen zu gelangen.

Eine gute Vorbereitung zu Land und Landschaften ist unabdingbar um erfolgreiche Landschaftsfotografie zu betreiben. Das folgende Kapitel soll einen Eindruck vermitteln, wie eine Vorbereitung aussehen kann und welche Motive welche technischen Herausforderungen mit sich bringen.

## Am Beispiel Islands

Island! Hippestes Destination seit der Fußball-WM 2018? Überlaufen von Touristen? Ausverkauf der Natur? Sicher, aber der touristische Boom hat auch maßgeblich dazu beigetragen, die Insel vor dem Bankrott durch die Bankenkrise in 2008 zu retten. Island ist sicher eins, wenn nicht gar das beliebteste Reiseziel für Landschaftsfotografen auf der ganzen Welt.

Viele, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, dieses Sehnsuchtsziel zu besuchen, stellen sich als Erstes die

Frage: Wann ist die richtige Reisezeit? Die Antwort ist ganz klar: Immer! Warum? Es gibt zu jeder Zeit Besonderheiten, die dazu führen, dass bestimmte Highlights der Insel nicht erlebt werden können.

Möchten Sie Nordlichter sehen, können Sie nicht im Sommer fahren. Sie möchten ins Hochland? Dann besser nicht im Winter fahren. Möchten Sie Eishöhlen besuchen? Das geht nicht zwischen März und Oktober. Sie möchten Puffins sehen? Dann frühestens ab Juni. Und so könnte man fortfahren. Entscheiden Sie also über Ihre Priorität und besuchen Sie die Insel am besten mehrmals.

## Island: Vorbuchen oder nicht?

Früher hieß es: „Buche früh, wenn du im Sommer nach Island fahren möchtest.“ Heute heißt es nur noch: „Buche früh!“ Ja, die Touristenzahlen explodieren, und



▲ *Black Beach bei Vik. Anrückende Sturmfronten führen an diesem Strand durch eine Abbruchkante nur wenige Meter hinter der Wasserlinie regelmäßig zu sehr hohen Wellen.*

f/8 | 1/250 s | ISO 100 | 48 mm

ja, die Anzahl für bezahlbares Geld buchbare Unterkünfte zu bekommen, nimmt ab. Um das gleich vorwegzunehmen, die Unsitte über *booking.com* gleich mehrere Unterkünfte für eine Nacht zu reservieren und dann die nicht benötigten zu stornieren, hat dazu geführt, dass es kaum noch Unterkünfte gibt, die diese kurzfristigen Stornierungen zulassen.

Aber was bedeutet es, wenn man tatsächlich schon Wochen oder Monate vorher die Unterkünfte bucht und damit die Reiseroute unverrückbar festlegt? Das Wetter ist tatsächlich so extrem,

wie alle erzählen. Alle 15 Minuten kann es zwischen Schnee, Regen und Sonne wechseln und alle paar Kilometer ebenso. Gerade noch in tiefster Winterlandschaft, kann hinter dem nächsten Bergrücken grüne Mooslandschaft mit Sonne warten. Trotzdem werden auch immer wieder ganze Tage komplett verregnet sein, und es begleiten einen auf zehn Metern Höhe hängenden Wolken.

Wer also komplett vorausbucht, geht das Risiko ein, die entsprechende Wunsch-Location nur im Regen oder gar nicht gesehen zu haben.